



LAND BRANDENBURG

Ministerium für
Arbeit, Soziales,
Frauen und Familie

Der Minister

Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie | Postfach 60 11 63 | 14411 Potsdam

LSVD Berlin-Brandenburg e.V.
Herrn Jörg Steinert
Frau Constanze Körner
Kleiststraße 35
10787 Berlin

Heinrich-Mann-Allee 103
14473 Potsdam

Hausruf: 0331 866-5000
Fax: 0331 866-5009
Internet: www.masf.brandenburg.de

Tram: 91, 92, 93, 96, 98, 99
Haltestelle Kunersdorfer Straße
PKW: Einfahrt Horstweg

Potsdam, 20. November 2013

Grußwort an das Regenbogenfamilienzentrum des LSVB Berlin-Brandenburg anlässlich der Preisverleihung „Ausgezeichneter Ort im Land der Ideen“; 22. November 2013

Sehr geehrte Frau Körner, sehr geehrter Herr Steiner,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Regenbogenfamilienzentrums,

der Regenbogen – eine zwar flüchtige, aber symbolträchtige Erscheinung, die mit ihrem vielfältigen Farbspektrum für Respekt und Akzeptanz in der Gesellschaft steht. Goethe, unser Dichterst, beschrieb ihn einst so: „Frohe Zeichen zu gewahren, wird der Erdkreis nimmer müde; schon seit vielen tausend Jahren spricht der Himmelsbogen: Friede!“

Friede, Respekt, Anerkennung ist auch die Sinn stiftende Intention Ihres Regenbogenfamilienzentrums. Als erstes seiner Art erst im Frühjahr 2013 eröffnet, hat es sich bereits deutschlandweit einen guten Namen gemacht. Einen so guten, dass es aus dem diesjährigen Bundeswettbewerb „Ausgezeichneter Ort im Land der Ideen“ als einer der Preisträger hervorging.

Es freut mich sehr, dass Ihr Zentrum nun ein für sein leidenschaftliches Engagement, für seine kreativen Ideen und seine hartnäckige Courage „ausgezeichneter Ort“ ist – und ich gratuliere Ihnen herzlich zu diesem schönen Erfolg! Sie haben es sich verdient, denn mit Ihren Aktivitäten bewegen Sie die Menschen und verändern die Stadt – auch ganz im Sinne des Wettbewerb-Themas „Ideen finden Stadt“. Ihr Familienzentrum ist ein Ort, der schon heute auf die künftigen Herausforderungen reagiert und mit darüber entscheidet, wie gut wir morgen miteinander leben werden.

„Die Ehe ist für alle da“ und „Familie ist dort, wo gemeinsam Kinder erzogen werden“ – das sind unsere Forderungen, die endlich auch gesetzlich fundamntiert allen betroffenen Partnerschaften mehr Rechtssicherheit und Lebensqualität geben müssen. Regenbogenfamilien sind keine Familien zweiter Klasse, denn



sie haben die gleichen Alltagsgeschichten und Problemlagen wie andere Familien auch. Also brauchen sie und ihre Kinder endlich auch die gleichen Rechte!

Viele Staaten der Welt haben die gleichgeschlechtliche Ehe bereits sanktioniert. Es täte Deutschland, täte seinen Bürgerinnen und Bürgern gut, wenn das Bundesparlament endlich das tun würde, wozu sich die Bundesländer mit ihrem positiven Votum längst entschieden haben – die Zulassung gleichgeschlechtlicher Ehen ohne Wenn und Aber. Stattdessen lässt sich die Regierung vor den Verfassungsrichtern hertreiben, die mit ihren Urteilen z.B. zum Adoptionsrecht oder Ehegattensplittung mehr Realitätssinn beweisen, als manche rückwärtsgewandte Politiker. Doch da arbeitet die Zeit in einer zunehmend toleranteren Gesellschaft für uns – und deshalb hoffe ich, dass es hier im Zuge der aktuellen Verhandlungen zur Regierungsbildung weitere Öffnungen geben wird.

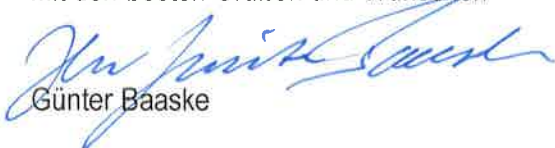
Wir stehen ja bereits auf einem guten Fundament – und auch das Regenbogenfamilienzentrum ist deutlicher Beweis für eine Politik, die die Rechte von lesbischen, schwulen, bi- und transsexuellen Menschen stärkt. Wir haben auf Bundes- wie auf Landesebene wichtige Schritte nach vorn gemacht, indem Gleichstellung, Gleichbehandlung, Antidiskriminierung gesetzlich verankert wurden.

Das aber ist nicht genug. Wichtig bleibt es, die im Alltag immer noch bestehenden Vorurteile gegenüber gleichgeschlechtlichen Lebensweisen konsequent abzubauen. Wir müssen noch mehr aufklären über die selbstverständliche Vielfalt unterschiedlichster Lebensweisen und Klarheit darüber schaffen, dass es ganz normal ist, anders zu sein. Mit diesem Ziel unterstützen wir seit Jahren Projekte und Initiativen, die sich für eine tolerante und offene Gesellschaft, für mehr Respekt, Toleranz und Akzeptanz einsetzen.

Ihre Einrichtung ist eine wichtige Anlaufstelle für die Regenbogenfamilien der Region. Sie beraten in Rechts- und Alltagsfragen, unterstützen konkret, nehmen Ängste, helfen, Vorurteile abzubauen. Hier kommen Mütter, Väter und Kinder in einem guten Klima zusammen, tauschen ihre Erfahrungen aus, helfen einander, mit den kleinen und größeren Alltagsorgen besser klarzukommen; und zweifelsohne wird ihr Zustrom wachsen.

Liebes Zentrum-Team, Sie leisten eine sehr verdienstvolle Arbeit, was Sie jetzt – mit der „Land der Ideen“-Auszeichnung im Rücken – gewiss noch engagierter tun werden. Ich danke Ihnen nochmals aufrichtig, gratuliere Ihnen herzlich und wünsche Ihnen allen weiterhin viel Erfolg!

Mit den besten Grüßen und Wünschen



Günter Baaske